

Open Access

# Bookmetrix, Neuerungen bei ROARMAP und DOAJ, Checkliste Openness

Von Jasmin Schmitz, Düsseldorf, schmitz-jasmin@web.de

**Altmetrics für Bücher.** Auf der Londoner Buchmesse stellte Springer die Plattform *Bookmetrix*<sup>1</sup> vor (PASSWORD berichtete im Pushdienst). Diese wurde in Zusammenarbeit mit dem Article-Level-Metrics-Anbieter *Altmetric* entwickelt. Die über *Bookmetrix* dargestellten Kennzahlen werden auch auf der verlagseigenen Volltextplattform Springer-Link angezeigt sowie im Reference Manager *Papers*. Kennzahlen werden für komplette Bücher erhoben sowie für einzelne Buchkapitel.

Ermittelt wird (siehe Abbildung 1), wie oft Inhalte im Web – beispielsweise auf Social-Media-Plattformen wie *Twitter* und *Facebook* – erwähnt werden (Mentions), wie häufig diese im Reference Manager *Mendeley* (Readers) gespeichert wurden, in welchen Besprechungen ein Buch erwähnt wird (Reviews) und wie häufig Bücher und Buchkapitel heruntergeladen wurden (Downloads). Darüber hinaus werden auch Zitierhäufigkeiten (Citations) über *CrossRef* ermittelt. Klinkt man in SpringerLink auf eine der angezeigten Kategorien, wird man auf die Plattform *Bookmetrix* weitergeleitet und kann sich Details ansehen. Hier lässt sich ermitteln, welche Publikationen genau das Buch oder den Beitrag zitieren. Des Weiteren werden Erwähnungen auf Social-Media-Plattformen und Downloadzahlen in Form einer Zeitreihe visualisiert. Auf der Detailseite der über *Mendeley* ermittelten Leserzahlen lassen sich weitere Informationen über die Struktur der Leserschaft entnehmen (geographische Verteilung, Zugehörigkeit zu einer Disziplin, akademische Position).

Die Ausweitung der Ermittlung alternativer Kennzahlen zur Wirkung und Verbreitung (Altmetrics) auf Bücher ist der nächste logische Schritt. Denn schlussendlich sind Beiträge in Sammelbänden vergleichbar mit den Artikeln in

einer Zeitschriftenausgabe, für die ja schon länger Article Level Metrics (ALM) erhoben werden. Die Aggregation dieser Zahlen für das gesamte Buch ist für Verlage und Herausgeber interessant und auch deshalb nützlich, weil Zitationsdatenbanken wie Web of Science und Scopus Bücher bzw. Sammelbandbeiträge daraus nur sehr selektiv aufnehmen und sich in erster Linie auf Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften konzentrieren. Über die Plattform stehen Zitationszahlen sowie weitere Kennzahlen somit für das gesamte wissenschaftliche Buchprogramm des Verlages zur Verfügung.

## Aktualisierung von ROARMAP.

Das *Registry of Open Access Repository Mandates and Archiving Policies*<sup>2</sup> wurde um über 250 Einträge erweitert. Das zugrundeliegende Klassifikationssystem wurde grundlegend überarbeitet, so dass nun detailliertere Recherchen möglich sind. ROARMAP sammelte bis dato über 660 Open-Access-Policies weltweit. 60% davon stammen aus Europa. Bei der Mehrheit der Policies handelt es sich um institutionelle Dokumente, 10% stammen von Einrichtungen der Forschungsförderung. Mehr als die Hälfte der Policies enthalten Mandate, d.h. sie machen für die Open-Access-Veröffentlichung wissenschaftlicher Ergebnisse spezifische Vorgaben, insbesondere zur Ablage in frei zugänglichen Repositorien. Eine mit der Aktualisierung einhergehende Studie aus dem PASTEUR40A-Projekt kommt zu dem Ergebnis<sup>3</sup>, dass lediglich 12% der Publikationen aus den untersuchten Einrichtungen mit Open-Access-Policy in einem frei zugänglichen Repository hinterlegt werden<sup>4</sup>. Bei weiteren 8% werden die Metadaten aufgenommen. Bei 3% werden die Artikel zwar hinterlegt, es existieren aber Zugriffsbeschränkungen auf den Volltext. Bei Einrichtungen, die die Ablage in einem Repository

über ein Mandat verpflichtend machen, steigt der Anteil an hinterlegten Dokumenten auf 14%, bei Institutionen, die rein auf Freiwilligkeit setzen, liegt die Ablage bei meist nur 3-4%. Allerdings besteht eine breite Streuung. So gibt es Institutionen mit Ablage-Quoten von 50% und mehr. Erwartungsgemäß bestehen disziplinäre Unterschiede. Obwohl die Fallzahlen klein sind, deuten die Ergebnisse an, dass Mandatierung einen deutlichen Einfluss auf die Anzahl der Publikationen hat, die in einem institutionellen Repository abgelegt werden. Zudem ist entscheidend, ob die Ablage in einem Repository in der Forschungsevaluation mitberücksichtigt wird.

**Neuerungen im Directory of Open Access Journals (DOAJ).** Um sicherzustellen, dass künftig nur reine Open-Access-Zeitschriften nachgewiesen werden, die zudem den Qualitätsstandards der wissenschaftlichen Gemeinschaft entsprechen, müssen sich Zeitschriften derzeit erneut im DOAJ anmelden. Der Fragenkatalog wurde auf 50 Fragen erweitert. Die alten Datensätze werden daher sukzessive durch neue ersetzt<sup>5</sup>. Für 2015 sind weitere Neuerungen geplant, so zum Beispiel<sup>6</sup>:

- Technische Verbesserungen wie die Überarbeitung der OAI-PMH-Schnittstelle, Nutzung von Open-URL 1.0 sowie Verkürzung der Antwortzeiten;
- Verbesserung der Auffindbarkeit einzelner Artikel durch Einrichtung einer Landing Page, die von den Suchmaschinen indexiert werden kann. Externe Nutzer, die von einer Suchmaschine kommen, werden direkt auf die Artikelseite geleitet;
- Erweiterung des Metadatenschemas mit der Folge, dass Google Scholar Einzelpublikationen besser indexieren kann;

2013

## Comprehensive Treatment of Chronic Pain by Medical, Interventional, and Integrative Approaches

The AMERICAN ACADEMY OF PAIN MEDICINE Textbook on Patient Management

Editors: Timothy R. Deer, Michael S. Leong, Asokumar Buvanendran, Vitaliy Gordin, Philip S. Kim, Sunil J. Panchal, Albert L. Ray

ISBN: 978-1-4614-1559-6 (Print) 978-1-4614-1560-2 (Online)

Get Access

Table of contents (94 chapters)

Front Matter

Download PDF (262KB)

Pages 1-xviii

Book Metrics

Citations	12
Mentions	11
Readers	5
Reviews	2
Downloads	177K

Provided by Bookmetrix

Abbildung 1: Beispiel für Book Metrics auf der Plattform SpringerLink.

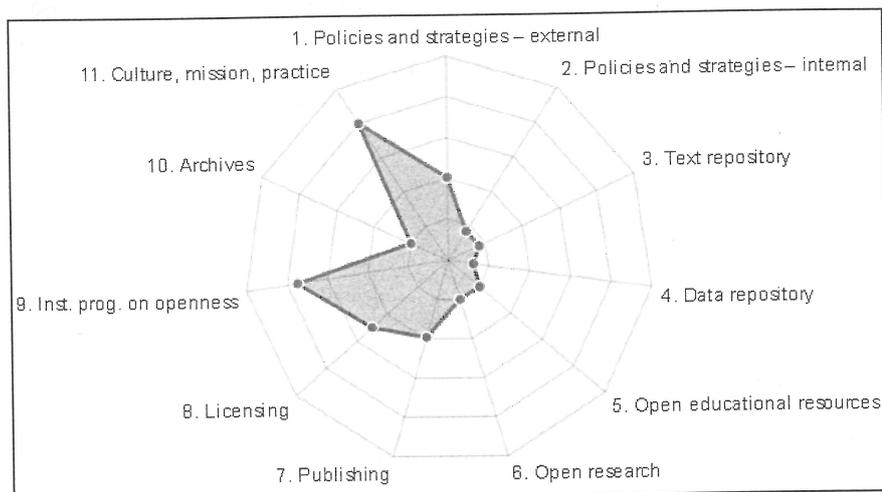


Abbildung 2: Visualisierung von Ergebnissen der Europe-Checkliste von SPARC.

- Erweiterung der Suchmöglichkeiten durch Überarbeitung der fachlichen Suche. Jeder Zeitschrift werden künftig ein bis zwei Fächer aus der Klassifikation der Library of Congress zugeordnet;
- Ergänzung der Zeitschriftenseite um weitere Informationen wie beispielsweise Möglichkeiten der Archivierung, Umgang mit Plagiaten, Lizenzierung sowie die Höhe der Publikationsgebühren (Article Processing Charge – APC), die eine Zeitschrift für die Veröffentlichung erhebt. Zudem wird das DOAJ Seal, eine Art Auszeichnung für Best Practice, angezeigt.

**Checkliste Openness.** SPARC Europe (Scholarly Publishing and Academic Resources Coalition) hat eine Checkliste veröffentlicht, mit der Einrichtungen den Grad ihrer „Openness“ bestimmen können<sup>7</sup>. Hierzu ist ein Fragenkatalog zu elf Themenkomplexen zu beantworten. Die Antworten werden mittels eines Spinnennetzes visualisiert, so dass sich schnell sehen lässt, inwieweit Open Access in den ver-

schiedenen Bereichen umgesetzt wurde (siehe Abbildung 2). Abgefragt wird beispielsweise, welche externen Policies unterzeichnet wurden (wie z.B. die Berliner Erklärung), ob eine interne Open-Access-Policy verabschiedet wurde, zu welchem Prozentsatz Publikationen und Lehrmaterialien Open Access publiziert werden, ob ein Text- oder Forschungsdatenrepositorium eingerichtet wurde und ob Publikationen und Lehrmaterialien entsprechend lizenziert werden. Die Ergebnisse des Selbsttests können zur Nachnutzung gespeichert und geteilt werden.

*Bookmetrix*: <http://www.bookmetrix.com/#about>. Springer and Altmetric to launch new platform for book impact at the London Book Fair: *Bookmetrix*. STM Publishing News (14.04.2015): <http://www.stm-publishing.com/springer-and-altmetric-to-launch-new-platform-for-book-impact-at-the-london-book-fair-bookmetrix/>.

- 2 ROARMAP: <http://roarmap.eprints.org/>.
- 3 Alma Swan, Yassine Gargouri, Megan Hunt, Stevan Harnad: D 3.1 – Report on policy recording exercise, including policy typology and effectiveness and list of further policymaker targets: <http://pasteur4oa.eu/sites/pasteur4oa/files/deliverables/PASTEUR4OA%20Work%20Package%203%20Report%20final%2010%20March%202015.pdf>.
- 4 Untersucht wurden diejenigen Publikationen der Institutionen, die auch im Web of Science verzeichnet sind.
- 5 Caralee Adams: Directory of Open Access Journals Introduces New Standards to Help Community Address Quality Concerns. SPARC Blog (05.03.2015): <http://sparc.arl.org/blog/doaj-introduces-new-standards>.
- 6 Twelve exciting and important developments due for release. DOAJ Journals Blog (07.04.2015): <https://doajournals.wordpress.com/2015/04/07/twelve-exciting-and-important-developments-due-for-release/>.
- 7 SPARC Europe: How open is your Research?: <http://sparceurope.org/how-open-is-our-research-a-checklist-for-institutions/>. Alle Links zuletzt abgerufen am 27. April 2015.

## Rezension Keen: Die Rebellen vom „Silicon Valley“

Fortsetzung von Seite 16.

Amazon, Zeitungssterben und Mobbingkultur, aber auch der Niedergang der Mittelschicht und die verlogene Ideologie der Milliardäre von Silicon Valley. Das ist zwar alles andere als neu, aber in der Dichte alarmierend, hochspannend und teilweise amüsant zu lesen.

Was den Schreibenden nachdenklich stimmt, ist, dass Andrew Keen zu einer ganzen Reihe von Kritikern gehört, die ursprünglich zu den Pionieren des Internets gehörten und sich zunehmend zu Wort melden und Initiativen für „The Next Web“ propagieren. Keen fordert vor allem die Schaffung von Arbeitsplätzen jenseits des Prekariats und der Schutz der Privatsphäre der Nutzer. Diese Ansicht teilt ein weiterer Pionier des Internets, Jaron Lanier, der im letzten Jahr den Friedenspreis des deutschen Buchhandels erhalten hat. Aber auch andersorts vergrößert sich diese Szene, die hinter verschlüsselten Servern und Protokollen „tagt“ und an Publikationen mit einer ähnlichen Tendenz „arbeitet“.